

Jahrhundertlang ist die Welt „eurozentrisch“. In Europa entstehen Kultur und Zivilisation, die Bestand haben und exportiert werden. Die europäische Expansion beginnt im 15. Jahrhundert (mit Seefahrern wie Kolumbus) und endet mit der Entkolonialisierung nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Aufstieg der USA zur Supermacht.

Der Kultur zum Trotz finden stets irgendwo militärische Konflikte statt. Der Kontinent wird regelmäßig von verheerenden Kriegen heimgesucht. Besonders schlimm sind: der Dreißigjährige Krieg (1618-1648), die Napoleonischen Kriege (1792-1815), der Erste Weltkrieg (1914-1918) der Zweite Weltkrieg (1939-1945). Wie geht's nun weiter mit Europa?

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Von den beiden kursiv geschriebenen Varianten ist jeweils eine unrichtig. Streiche sie:

Am späten Nachmittag des 8. Mai 1945 läuteten quer durch Europa die Kirchenglocken. Mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands ~~hatte die Friedenszeit / hatten 6 Jahre Krieg~~ ein Ende gefunden. Über ~~eine Million / 52 Millionen~~ Menschen hatten auf den Schlachtfeldern, in den bombardierten Städten und im Holocaust den Tod gefunden. An diesem 8. Mai feierten die Menschen in Paris und in London, in allen befreiten Gebieten und auch in der ~~kriegsverschonten / kriegsversehrten~~ Schweiz – euphorisch und ausgelassen. Doch in den Landstrichen Europas waren Millionen von unglücklichen Menschen unterwegs – von Ost nach West, von West nach Ost, von Norden nach Süden und umgekehrt. Einstige Soldaten, Verschleppte, Vertriebene, Vermisste, Überlebende, Flüchtlinge, Opfer, Täter – sie bevölkerten die europäischen Straßen und Wege noch mehrere ~~Wochen / Jahre~~.

Das alte, in ~~Demokratien und Diktaturen / Monarchien und Anarchien~~ gesplante Europa, lag in Trümmern und



Millionen von Vertriebenen und Flüchtlingen suchen 1945 nach Kriegsende Unterkunft in zerbombten Städten

WORTERKLÄRUNGEN

Expansion: Ausdehnung

Kapitulation: Unterwerfung

Euphorie: überschwängliche Begeisterung

Holocaust: Völkermord, besonders an den 5,6 bis 6,3 Millionen Menschen, die das Deutsche Reich ab 1935 als Juden definierte. Der Holocaust von 1941 bis 1945 wurde von den Nazis als „Endlösung“ bezeichnet und zielte auf die vollständige Vernichtung der europäischen Juden und die Aneignung deren Vermögen.

Kreml: Ehemals befestigter Palast des Zaren, heute Sitz der Regierung Russlands in Moskau.

Elysée: Palast in Paris, Sitz des Präsidenten der französischen Republik.

Integration: Zusammenschluss, Verbindung zu einer Ganzheit

Sezession: Teilung, Absonderung

ethnisch: einer sprachlich-kulturell einheitlichen Volksgruppe (Ethnie) angehörend

Protectorat: „Schutzgebiet“, in welchem ein anderer Staat oder eine Völkergemeinschaft wichtige Regierungsfunktionen (wie Armee, Polizei, Grenzkontrollen) übernimmt.

Inkarnation: Menschwerdung einer Gottheit („Fleischwerdung“).

Nato: Nordatlantikpakt, das Militärbündnis vieler europäischen Staaten und der USA. Die Nato war ursprünglich Gegenstück zum Wapa (Warschauer Pakt) dem Militärbündnis der kommunistischen Ostblockstaaten.

Uno, auch UN: Die Vereinten Nationen, der Zusammenschluss von 183 Staaten als globale internationale Organisation zur Sicherung des Weltfriedens.

Maastricht: Niederländische Stadt. 1993 vollzog sich mit dem Vertrag von Maastrich der Wandel von der EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft), einem losen Staatenbund, zur EU, einer Union. Beschlossen wurde eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Zusammenarbeit der Justiz im Innern.

KSZE: Ursprünglich Konferenzen zur Zeit des Ost-West-Konfliktes. Ab 1995 entstand daraus die OSZE, die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

Option: Variante

Asyl: Zuflucht

de jure: dem Recht nach, offiziell

de facto: nach den Tatsachen, in der Praxis

bilateral: zweiseitig

multilateral: mehrseitig

1945 bedeutete einen Neubeginn. Nie wieder Krieg! war wie schon **1918 / 1939** die Losung, neu dazu kam nun noch: Nie wieder Auschwitz! In Deutschland waren es vor allem die **Männer / Frauen**, welche die Trümmer wegräumten.

Aber in Deutschland räumte man nicht nur die Trümmer weg, sondern lernte, anstelle der alten Ideen Sieg, **Zucht / Freiheit** und Ordnung, die aufgeklärten Formen der Demokratie und der

unveräußerlichen / käuflichen Menschenrechte einzuüben. Niemand in Europa erinnerte sich gern an die Nazi-Zeit (**1918 / 1933 - 1945**), an deren Verbrechen man entweder beteiligt gewesen war, von ihnen glücklich verschont oder mit aller Härte ereilt wurde – oder sich im Stillen dagegengestemmt hatte. In Osteuropa wurde auf Geheiß **des Kremls / Washingtons** und unter dem Deckmantel **kommunistischer / kapitalistischer** „Brüderlichkeit“ eine zynische Normalität inszeniert, die viele um ihre Freiheit brachte und ihnen **abermals / erstmals** Repressionen und Inhaftierungen bescherte.

Es war in den ersten Jahrzehnten nach Kriegsende nicht selbstverständlich, dass sich Franzosen, Engländer und Deutsche **vorurteilslos / überhaupt** begegneten. Auch Schweizern und Schweizerinnen war der Umgang mit den „Deutschen“ nicht ganz geheuer, **mit denen sie sechs Jahre lang verbündet / von denen sie sechs Jahre lang bedroht** gewesen waren.



Bundeskanzler Konrad Adenauer und der Präsident der Französischen Republik Charles de Gaulle unterzeichnen 1963 den Élysée-Vertrag, der die deutsch-französischen Beziehungen neu regelt. Das ist die Geburtsstunde der Partnerschaft der beiden Nachbarstaaten und macht die EU möglich. Mit spitzem Mund küsste der sonst resolute General Adenauer auf die Wangen. Dass ausgerechnet die beiden älteren Staatsmänner, die in beiden Weltkriegen gegeneinander kämpften, die „Erbfeindschaft“ beenden, war erstaunlich. Besonders de Gaulles Hinwendung zu Deutschland schien einem Wunder gleichzukommen.

Die Siegermächte (USA, Großbritannien und **Frankreich / Italien**) teilten den Kontinent in Interessensphären ein. Daraus wurden ab 1947 zwei Blöcke, die sich dann vierzig Jahre lang im „**Kalten Krieg**“ / „**Sitzkrieg**“ feindlich gegenüberstanden.

Im Westen legte die **spanisch-/ deutsch-französische** Aussöhnung (unter Adenauer und de Gaulle) den Grundstein zur europäischen **Infiltration / Integration** (von der EWG, zur EU).

Als 1989 mit der Wende und dem **Siegeszug / Zusammenbruch** des Kommunismus endlich „zusammenwachsen konnte, was zusammengehört“, nämlich **Süd / Ost-** und Westdeutschland, schien ein dauerhafter Frieden in Europa **unmöglich zu sein / endlich Tatsache zu werden**.

Schon bald kam es zu einer Serie blutiger Kriege im **neugegründeten / ehemaligen** Jugoslawien. Diese

Sezessionskriege / Rezessionskriege dauerten von 1991 bis 2001. Sie waren von schrecklichen Kriegsverbrechen („ethnische Säuberungen“) begleitet. Bosnien und das Kosovo wurden unter Uno-Protectorat gestellt.

Dann schien in Europa die Zeit der „**Champagnerlaune**“ / „**offenen Rechnungen**“ endlich vorbei zu sein. Die „**Achse des Bösen**“ / „**Inkarnation des Guten**“, wie der amerikanische Präsident Ronald Reagan den kommunistischen Ostblock einst genannt hatte, gab es nicht mehr. Mit der „**Osterweiterung**“ / „**Wildwesttaktik**“ traten viele osteuropäische Staaten der EU bei - und sogar die **Uno / Nato** (das westliche Verteidigungsbündnis) nahm Länder des ehemaligen Warschauer Paktes (östliches Verteidigungsbündnis) als neue Mitgliedstaaten auf.

Als dann auch die Ukraine mit der EU liebäugelte und es deswegen zu Unruhen im Land kam, löste dies einen



Europa greift in die Jugoslawienkriege ein: Nato-Flugzeuge bombardieren Belgrad 1999

Prozess aus, der vielleicht als europäische Desintegration in die Geschichte eingehen wird. **Uno-Truppen / Soldaten ohne Hoheitsabzeichen** („grüne Männchen“) eroberten die Krim handstreichartig. Das geschah **auf Geheiß / gegen den Willen und die Interessen** des russischen Präsidenten Putin. Er annektierte die Halbinsel im **Kaspischen / Schwarzen Meer**, obwohl er so eigenmächtig Grenzen verschob und Verträge brach, die Europa den Frieden sichern sollte, z.B. **den Vertrag von Maastricht / die KSZE-Schlussakte** von 1975, wo sich auch Russland zur Achtung der bestehenden Grenzen verpflichtet hatte.



Vladimir Putin mit seinen Generalen während der Ukraine-Krise

Auf ähnliche Weise intervenierten „pro-russische Separatisten“ in der Ostukraine. Russland lieferte **Wasser und Brot / schwere Waffen und Munition** an die Separatisten, die EU half der Ukraine finanziell. Dieser unerklärte Krieg mit Tausenden von Opfern war ein **großer Sieg für die EU / deutlicher Rückschritt und gefährdete den Weltfrieden ernsthaft**. Die Nato verstärkte ihre Truppen im Osten, worauf Putin durchblicken ließ, dass auch der Einsatz von **Giftgas / Atomwaffen** eine Option sein könnte.

Der Ukraine-Konflikt bedeutet nicht die einzige Bedrohung für Europa. Tausende von Flüchtlingen

aus Afrika ertranken bereits im Mittelmeer beim Versuch, nach Europa zu gelangen. Den europäischen Ländern gelingt es nicht, **Ertrinkende zu retten / dieses Problem gemeinsam und nachhaltig zu lösen**. Mit dem Schengener Abkommen waren die **Grenzen / Grenzkontrollen** innerhalb der EU aufgehoben worden. Dafür wurden die Kontrollen an den Außengrenzen verschärft. Trotzdem wachsen die Flüchtlingsströme aus dem **Norden und dem Westen / Süden und dem Osten**. Unter Lebensgefahr verlassen die Menschen ihre Länder, weil sie dort keine **wirtschaftliche Perspektive / verlässlichen Freunde** haben, z. B. aus Nordafrika. Weitere Flüchtlinge sind durch Diktaturen, innenpolitische Wirren oder Krieg an Leib und Leben bedroht. Verfolgte können Asyl beantragen. Sie stammen aus Ländern wie Eritrea, Somalia, Sri Lanka, Afghanistan, Irak oder Syrien.



Mittelmeer: überfülltes Boot mit Flüchtlingen



Die Europäische Union
(Quelle: Wikimedia)

Seit ein paar Jahren lähmen eine Finanzkrise (Griechenland und andere südliche Mitglieder) und der Austritt Großbritanniens vom Juni 2016 (**Brexit / Bendit**) die Europäische Union, die kurze Zeit zuvor noch den Friedensnobelpreis erhalten hatte.

De jure / De facto ist die Schweiz nicht Mitglied der Europäischen Union, weil dies von etwa 2/3 der Schweizerinnen und Schweizer nicht gewünscht wird. Mit den sogenannten „**Multilateralen**“ / „**Bilateralen**“ (Verträgen) macht die Schweiz aber **de facto / de jure** in der EU mit, obwohl sie eine andere Währung hat und sich mit der Personenfreizügigkeit schwertut.